

RUND UM DIE FAMILIE

Improvisiertes Unternehmenstheater im Pfalzlinikum Vorhang auf für die Zukunftsvision



Eine lebendige Vorstellung von der Praxis erhalten die Mitarbeiter, wenn während der Unternehmens-Theateraufführungen die Zukunftsvision buchstäblich die Bühne betritt.

Klingenmünster. Am 6. November und 7. November wurde für die circa 1.000 Mitarbeiter des Pfalzlinikums für Psychiatrie und Neurologie (AdöR) um 18 Uhr theatralisch! Der Grund: Vor eineinhalb Jahren begann der Veränderungsprozess der traditionsreichen Klinik. Ausgangspunkt ist ein Leitbild, das rund 420 Mitarbeiter und Führungskräfte für die Umorganisation, Modernisierung und Dezentralisierung des Pfalzlinikums entwickelten. Jetzt wird die so erarbeitete Zukunftsvision auf ebenso innovative wie emotionale Weise der Belegschaft nahegebracht. Während eines UnternehmensTheaterauftritts setzten am Montag und am Dienstag letzte Woche der Schweizer Kabarettist Emil Herzog, der Nürtinger Rhetoriktrainer Peter Flume und die Münchener Theatergruppe „vitaminT“ das Leitbild spielerisch, musikalisch und kritisch in Szene. Die nächste Aufführung findet am 27. November, um 18 Uhr, statt. Heute behandeln, pflegen und betreuen im Pfalzlinikum Klingenmünster etwa 1.000 Mitarbeiter - noch - rund 1.000 Patienten und Bewohner. Um den psychisch Kranken die beste Versorgung angedeihen zu lassen, wird das Pfalzlinikum modernisiert, umorganisiert und regionalisiert. Das bedeutet: Hilfsbedürftigen Menschen kommt zusätzlich eine wohnortnähere Behandlung und Betreuung zu. In Kusel und Spey-

er entstehen Tageskliniken, in Kaiserslautern und Rockenhausen werden Regionalkliniken eingerichtet. Darüber hinaus wird den Menschen als neue Serviceleistung, wie zum Beispiel in Edenkoben, betreute Wohngruppen vor Ort angeboten. In rund vier Jahren sollen die umfangreichen Maßnahmen zum Großteil abgeschlossen sein. Eine der Grundlagen des Reformprozesses ist das Leitbild, welches 420 Mitarbeiter, Führungskräfte, Geschäftsführung und Verwaltungsrat erarbeiteten. Sie wurden dabei unterstützt von Susanne Dormann, Diplom-Psychologin im Pfalzlinikum, und Wolfgang Münster, Unternehmensberater, Münster & Partner. Das Leitbild definiert Aufgaben- und Leistungsspektrum, Menschenbild und Ethik, sowie Behandlung und Betreuung. Außerdem gibt es Anleitung zur Mitarbeiterorientierung, Führungsverständnis, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Ökologie. Soweit die Theorie. Eine lebendige Vorstellung von der Praxis erhalten die Mitarbeiter, wenn während der heutigen UnternehmensTheateraufführungen die zukunftsvision buchstäblich die Bühne betritt.

Beim Kick-off des einstündigen Auftritts kommen die Mitarbeiter und Führungskräfte des Pfalzlinikums gleich selbst zu Wort. Acht Mitarbeiter beschreiben kurz und knapp, wie sie zum Leitbild stehen. Dann tre-

ten Peter Flume als „Zukunftsvision“ und Emil Herzog als „Mitarbeiter“ ins Rampenlicht. Euphorisch auf die Zukunft ausgerichtet der eine, ziemlich skeptisch der andere. Ihren Disput setzen zwei Schauspieler von vitaminT in acht improvisierten, unterhaltsamen Szenen um.

Videsequenzen, in denen weitere Mitarbeiter Aussagen zum Leitbild treffen, unterbrechen die Darstellung der beiden Akteure. Videoclips, Publikum und die humorvollen Kommentare von „Vision“ und „Mitarbeiter“ animieren die Spieler zu immer neuen Stegreif-Variationen. Danach gehört die Bühne wieder „Vision“ und „Mitarbeiter“ allein. Beide haben sich verändert. Die Zukunftsvision ist abgemildert in ihrem Überschwang, der Mitarbeiter dafür weitaus optimistischer. Das Schlusswort ist den realen Mitarbeitern vorbehalten. Musikalisch untermalt wird die Führung von dem eigens für das Theaterstück von Matthias Köninger, Musiktherapeut im Pfalzlinikum, komponierten „akustischen“ Logo des Pfalzlinikums. Für die musikalische Untermalung sorgt der Pianist Markus Fani, Oberarzt im Pfalzlinikum. Außerdem wirken mit: Rainer Anstatt, Werner Becht, Carmen Bogdanski, Paul Bomke, Wolf-Ulrich Dormann, Simone Leib, Silvia Städtler-Kern, Reinhard Steinberg, Rolf Traschütz, Gerd Wagner, Helmut Wagner.

Bitte helft all

na

Allein

Ich „Bärle

19.11.

Bin 3 Jahre alt, so weißem Bauch, ev meinen „Eltern“ z

Telefon

Ak
TRIF

Neues

Annweiler. Das Ebbes aus Neu Weinstraße prä Sonntag, dem 1 um 15 Uhr in de sporthalle in A Stück aus der S nen Raben. Das Buch von N schienen im Ess handelt von eine ben, der seine S mit dem Erlerne hat.

Die Tiere des V ihm aber so gu Dies führt natürli Verwirrungen, de hat der Rabe eig Lust auf Regeln, kann er mit den ren Tiere nicht im fangen (Der Tip v



Wir stehen
in d

Martin-Luthe
76829 Landa